

CNN-Bericht über sexuelle Gewalt am 7. Oktober stützt sich auf nicht glaubwürdige Zeugen – Nicht offen gelegte Verbindungen zur israelischen Regierung bei einigen

Der CNN-Sprecher Jake Tapper hat in einem Bericht, in dem er angeblich Beweise für sexuelle Gewalt durch palästinensische Kämpfer am 7. Oktober vorlegte, gegen professionelle und ethische journalistische Standards verstoßen.

mondoweiss.net, 01.12.23

Anmerkung der Redaktion: Die Autoren dieses Berichts leben in Palästina und haben um Anonymität gebeten angesichts der Verfolgung, Gewalt und Drohungen der israelischen Behörden, die sie in große Gefahr bringen würden.

Am 13. November hielt die israelische Polizei ein Briefing für Journalisten ab, das Berichten zufolge neue Beweise für die sexuelle Gewalt am 7. Oktober versprach. Auf dieses Briefing wird in dem CNN-Bericht Bezug genommen. CNN berichtete jedoch nicht über die offensichtlichen Spannungen zwischen Journalisten und Polizeibeamten während des Briefings wegen des Fehlens neuer Informationen und eindeutiger Beweise. Der Polizeichef weigerte sich, Fragen zu beantworten.

Am 18. November 2023 strahlte CNN einen Bericht des Journalisten Jake Tapper aus.¹ In dem Beitrag wird behauptet, dass Zeugenaussagen über „Vergewaltigungsverbrechen“ gegen israelische Frauen vorliegen, die angeblich am 7. Oktober 2023 stattgefunden haben. Innerhalb weniger Stunden nach der Veröffentlichung des CNN-Berichts² wurde eine internationale Medienkampagne von israelischen Institutionen und pro-israelischen Gruppen gestartet. Andere Medien, darunter die *Washington Post*³, stützten ihre Berichterstattung auf den CNN-Beitrag.

Feministische Aktivistinnen und Gruppen, die einen Waffenstillstand im Gazastreifen gefordert hatten, wurden im Zuge dieser Kampagne ebenfalls angegriffen.

Samantha Pearson, die Leiterin des Zentrums für sexuelle Übergriffe an der Universität von Alberta in Kanada, wurde wenige Stunden nach der Ausstrahlung des Berichts entlassen.⁴ Sie hatte am 25. Oktober ein Schreiben unterzeichnet, in dem es hieß, dass die Anschuldigung, Palästinenser seien sexueller Gewalt schuldig, „unbestätigt“ bleibe. In dem Schreiben hieß es nicht, dass es keine sexuelle Gewalt gegeben habe, sondern dass noch keine ausreichenden Beweise vorlägen, um diese Anschuldigungen zu belegen.⁵

Der CNN-Bericht stellt einen schwerwiegenden Verstoß gegen die Berufsethik dar, den wir in diesem Beitrag ausführlich darstellen. Der am meisten besorgniserregende Aspekt des Berichts ist die Tatsache, dass alle Zeugen und „Experten“ in dem CNN-Bericht entweder wenig glaubwürdig sind oder Verbindungen zu israelischen Regierungsbeamten sowie Institutionen haben.

Eine genauere Untersuchung des CNN-Berichts zeigt eine Reihe von Manipulationen und professionellen Fehlern, einschließlich der Tatsache, dass alle Zeugen, die CNN angeblich „gefunden“ hat, in früheren Berichten auftauchten, die von der israelischen Regierung in Auftrag gegeben und koordiniert wurden, was die Frage aufwirft, wie viel Originalberichterstattung oder Faktenermittlung in den CNN-Bericht eingeflossen ist. Das Versäumnis von CNN, sich an professionelle und ethische Standards des verantwortungsvollen Journalismus zu halten, wirft auch die Frage auf, ob CNN möglicherweise in eine politische Kampagne verwickelt ist, die vom Büro des israelischen Premierministers orchestriert wird, um unbestätigte Behauptungen über Massenvergewaltigungen aufrechtzuerhalten, sowie in einen größeren Versuch, die Palästinenser zu entmenschlichen, um die laufende Völkermordkampagne in Gaza zu rechtfertigen.

Bürgerliche Menschenrechtsexpertin oder Nationale Sicherheitsberaterin?

Der CNN-Bericht beginnt mit einem Interview mit Cochav Elkayam-Levy. Sie wird als „Expertin für Menschenrechtsfragen“ bezeichnet, die ein „ziviles Komitee zur Dokumentation von Beweisen organisiert hat“. Die Sprecherin ist tatsächlich eine Expertin, allerdings nicht für Menschenrechtsfragen. In ihren früheren Positionen, u.a. bei der israelischen Generalstaatsanwaltschaft in der Abteilung für internationales Recht, lieferte sie die rechtliche Legitimation für israelische Beamte, die Menschenrechtsverletzungen gegen Palästinenser begehen.

Zuvor hatte sie einen „Leitfaden für politische Entscheidungsträger, Regierungsbeamte und Rechtsberater für den Umgang mit Hungerstreiks“⁶ veröffentlicht. Darin lieferte sie ein detailliertes juristisches Handbuch zur „Standardisierung durch Gesetze und Vorschriften“ für die Zwangsernährung – ein brutaler Folterakt, der eingesetzt wird, um politische Gefangene zu brechen. Im selben Jahr legalisierte und regelte der Staat Israel das Gesetz zur „Zwangsernährung“, um palästinensische Gefangene zu unterdrücken und zu foltern, die mit Hungerstreiks gegen ihre Verwaltungshaft protestieren.

Dennoch hielt CNN es für angemessen, sie als Menschenrechtsexpertin zu befragen. In ihrem Interview, mit dem der CNN-Bericht beginnt, präsentiert Elkayam-Levy nichts als Rechtfertigungen für das Fehlen von Beweisen und Fakten. Während Elkayam-Levy behauptet, im Namen des „Zivilkomitees“ zu sprechen, verschweigt CNN die engen Verbindungen zwischen ihr und dem Nationalen Sicherheitsrat des israelischen Premierministers.

Elkayam-Levy ist auch die Gründerin und Leiterin des *Dvora-Instituts*,⁷ das als enges Beratungsgremium für den „Nationalen Sicherheitsrat“ des israelischen Premierministers arbeitet. Dem Beratungsausschuss des *Dvora-Instituts* gehören ein ehemaliger Direktor des Büros des israelischen Premierministers und drei ehemalige Beamte des Nationalen Sicherheitsrats an.

Zeugenaussagen der Soldaten stimmen nicht überein

Der Bericht behauptet dann, dass CNN „Zeugen für die Gräueltaten gefunden hat“. Der Bericht präsentierte daraufhin ein Video eines israelischen Soldaten, auf dem nur sein Rücken zu sehen ist und der mit dem Buchstaben „G“ gekennzeichnet ist und behauptet, ein Sanitäter der Einheit „669“ zu sein – der Spezialtaktik-Rettungseinheit der israelischen Luftwaffe. In seiner Aussage sagt der Soldat aus, dass er bei einer Durchsuchung der Häuser des „Kibbutz Be'eri“ während des Kampfes die Tür eines Schlafzimmers öffnete und die Leichen von zwei Mädchen im Alter von 13 und 15 Jahren fand, die beide getötet worden waren, eines von ihnen nackt mit Sperma-resten auf dem unteren Rücken. Bei der Überprüfung der Namen aller am 7. Oktober im Kibbutz Be'eri getöteten Mädchen auf Übereinstimmung mit den Fakten wurde kein Paar israelischer Teenager, das dieser Beschreibung entsprach, gemeinsam tot aufgefunden. 8

Am ehesten kommen die beiden Schwestern („Y“ - 13 Jahre alt) und („N“ - 16 Jahre alt) der Beschreibung des Sanitäters nahe. Die beiden wurden jedoch nicht zusammen gefunden, wie von „G“ behauptet. Den israelischen Berichten zufolge wurde die Leiche einer der beiden Schwestern zusammen mit ihrer toten Mutter zu Hause entdeckt, während die andere Schwester und ihr Vater einige Tage lang verschwunden waren. Laut *Ynet* „wünschte sich die Familie, dass das Mädchen nach Gaza entführt worden wäre, aber ein paar Tage nach dem Angriff fand man ihre Leiche“. 9, A

Überraschenderweise wurde am 25. Oktober in *Republic*, einem rechtskonservativen indischen Fernsehsender, eine sehr ähnliche Aussage gemacht.⁹ Damals erschien ein Soldat derselben Einheit, 669, in einem Interview mit namenlosen Initialen. Seltsamerweise wurde das Interview von den israelischen Medien weitgehend ignoriert. Das Interview wurde von Eylon Levy arrangiert, dem Sprecher für ausländische Medien im Büro des israelischen Premierministers. Damals postete Eylon Levy das Interview auf X/Twitter und behauptete, es handele sich um ein Zeugnis aus „Be'eri“, obwohl der Soldat des ersten Interviews eine andere Siedlung, „Nahal Oz“, erwähnte.

Darüber hinaus zählte der Leiter der Schlacht im Kibbutz Be'eri, Brigadegeneral Barak Hiram, in einem Interview mit *Channel 13* dreizehn verschiedene Militäreinheiten, die die dortige Kampftruppe bildeten - die Einheit 669 war nicht darunter.

Jeder kann ein forensischer Pathologe werden

In dem CNN-Bericht kommen zwei Zeugen zu Wort, die über den Zustand der Leichen berichten, die sie gesehen haben. Die erste Zeugin erscheint aus einem unbekanntem Grund unter einem Pseudonym, obwohl sie ihr Gesicht zeigt, Zivilkleidung trägt und im Privathaus ist.

Im Bericht wird sie als „Freiwillige“ in der Leichenhalle des Militärstützpunkts Shura vorgestellt, wohin viele Leichen zur Identifizierung und Vorbereitung der Bestattung gebracht wurden. Die Zeugin war zuvor in einem schriftlichen Bericht (mit einem Foto von ihr in Militäruniform) aufgetaucht, in dem sie als Reservistengefreite der israelischen Armee bezeichnet wurde, die im Alltag als Architektin arbeitet. In dem schriftlichen Bericht in *Ynet*, der am 31. Oktober 2023 veröffentlicht wurde, erwähnte sie keine Vorwürfe über sexuelle Gewalt. 11

Der zweite Zeuge ist Rami Shmuel, den Jake Tapper als einen der Organisatoren des „Nova“-Festivals bezeichnet. In Wirklichkeit ist er ein Organisator des „UNITY“-Festivals - ein anderes Festival für elektronische Musik, das am Tag vor dem „Nova“-Festival am selben Ort stattfand. Die beiden Festivals sind nicht miteinander verbunden.

CNN verschweigt die Tatsache, dass Rami Shmuel während des Angriffs nicht auf dem Festivalgelände anwesend war. Laut Shmuels Facebook-Post, der am Nachmittag des 7. Oktobers veröffentlicht wurde, war er „sicher“ in einer Villa in der Siedlung Netivot. 12

Am nächsten Tag behauptet Shmuel, er habe sich persönlich und inoffiziell an der Suche nach Leichen und Überlebenden in dem Gebiet beteiligt. Was Shmuel seinen Anhängern am Abend des 8. Oktober erzählte, enthielt keinen Hinweis auf sexuelle Gewalt: „Vor einer Stunde habe ich das Gebiet verlassen, und die Szenen sind sehr, sehr schwierig und (...) ein Kriegsgebiet in jedem Sinne des Wortes. Hunderte von verlassenen, von Kugeln zerfetzten Autos, Feuer, die in einigen offenen Bereichen noch brennen.“ 13

Ein Zeuge hat sie „gesehen“

Der CNN-Bericht fährt dann fort: „Am Dienstag hielt die Polizei eine Pressekonferenz ab, in der ein Zeuge sagte...“, dann liest der Reporter ein schriftliches Zitat vor, das auf dem Bildschirm angezeigt wird. Das Zitat deutet darauf hin, dass die Zeugin – eine Frau, über die keine weiteren Informationen vorliegen – folgendes gesehen hat, während sie sich mit einem anderen Sanitäter versteckte: „Sie beugten eine Frau, und ich verstand, dass er sie vergewaltigte, und dann gab er sie an jemand anderen weiter (...) Ich sah, wie er ihr die Brust abschnitt, dann warf er sie auf die Straße und sie begannen damit zu spielen.“

Der vorliegende Bericht verschweigt viele wichtige Fakten, die in einem ausführlichen Beitrag in den israelischen Medien 14 über das Briefing berichtet wurden, dieser weist auf die folgenden Ungereimtheiten hin:

- 1.) Die Frau war bei dem Briefing nicht anwesend, die Polizeibeamten spielten eine Aufnahme von ihr ohne weitere Details ab.
- 2.) Die Zeugin ist vom Musikfestival geflohen, das, was sie beschreibt, wurde vom Versteck aus gesehen.
- 3.) Sie wurde von einem Sanitäter begleitet, der sagte, er habe nicht gesehen, was sie erwähnte.
- 4.) Sowohl CNN als auch andere Medien, die die Aussage veröffentlicht haben, haben den letzten Teil des Berichts absichtlich weggelassen: „Ich sah, wie einer von ihnen ein nacktes Mädchen auf seiner Schulter trug, während die anderen wie bei einer Art Machtdemonstration enthauptete Köpfe hochhielten.“ Diese letzte Behauptung wurde von keinem israelischen Vertreter geteilt und wirft ernsthafte Fragen hinsichtlich der allgemeinen Zuverlässigkeit des Zeugen auf.

Israelische Kampagne zur Verbreitung des Themas

Der CNN-Bericht endet damit, dass Tapper und Elkayam-Levy der internationalen Gemeinschaft vorwerfen, diese Gewaltakte gegen Frauen zu ignorieren. Es ist schwierig, diese Darstellung von der Beschreibung zu trennen, die die israelische Regierung selbst zu diesem Zeitpunkt präsentierte.

Am 13. November hielt die israelische Polizei ein Briefing für Journalisten ab, das Berichten zufolge neue Beweise für die sexuelle Gewalt am 7. Oktober versprach. Auf dieses Briefing wird in dem CNN-Bericht Bezug genommen. CNN berichtete jedoch nicht über die offensichtlichen Spannungen zwischen Journalisten und Polizeibeamten während des Briefings wegen des Fehlens neuer Informationen und eindeutiger Beweise. 15 Der Polizeichef weigerte sich, Fragen zu beantworten.

Die Medienbeauftragte der Polizei, Merit Ben Meir, ließ sich auf eine hitzige Diskussion mit den Journalisten ein, in der sie die beabsichtigte Botschaft des Briefings klarstellte, sie erklärte: „Angesichts der Situation, in der sich die Leichen befanden, handelt es sich um eine Vergewaltigung, und es gibt keinen Grund, diese Ereignisse in Frage zu stellen.“

Einige Tage später, am 17. November, mehr als zwanzig Tage nach der Veröffentlichung des Schreibens der kanadischen Aktivistinnen, wurde ein Tweet von einer kanadischen zionistischen Organisation veröffentlicht, in dem Samantha Pearson angegriffen wurde. 16

Einen Tag später, am 18. November, veröffentlichte CNN seinen Bericht, und innerhalb weniger Stunden begann eine Medienkampagne gegen Pearson und andere feministische Gruppen, die unmittelbar zu ihrer Entlassung führte. 17

Am Morgen des 19. November meldete die israelische Presse, dass das Außenministerium seine Bemühungen um Einflussnahme auf „weltweite feministische Organisationen“ verstärkte und den Internationalen Tag zur Abschaffung von Gewalt gegen Frauen am 25. November nutzte, um auf die israelischen Vorwürfe wegen sexueller Übergriffe hinzuweisen. 18 Am Abend desselben Tages wurde eine Werbekampagne veröffentlicht, in der israelische Schauspielerinnen und Models wortwörtlich denselben Slogan wiederholen, mit dem Jake Tapper seinen CNN-Bericht beendet: „Wenn die Vergewaltigung von israelischen Frauen nicht als Vergewaltigung zählt“.

Rechenschaftspflicht

Die Geschichte hat uns gelehrt, dass Völkermord immer die Entmenschlichung und Dämonisierung der getöteten Menschen als menschliche Tiere und Wilde erfordert. Der CNN-Bericht ist ein Teil dieser Dehumanisierung. Mit der hier vorgestellten Analyse soll nicht die Möglichkeit geleugnet werden, dass es am 7. Oktober zu sexueller Gewalt gegen Frauen gekommen sein könnte. Es geht um eine faire Berichterstattung und darum, sicherzustellen, dass es ausreichende und zuverlässige Beweise gibt, um diese schwerwiegenden Anschuldigungen zu belegen. Sollte es tatsächlich zu sexueller Gewalt gekommen sein, müssen die Täter streng bestraft werden. Dafür sollten in erster Linie die Palästinenser verantwortlich sein.

Es geht um Gerechtigkeit für die Opfer dieser Verbrechen und um die Integrität des palästinensischen Befreiungskampfes, der sexuelle Gewalt ablehnt. Die einzelnen Täter müssen für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden. Dies muss über ein faires Strafverfahren auf der Grundlage von Fakten und Beweisen erreicht werden. Wir sind der Meinung, dass ein gerechtes Strafverfahren in den illegalen israelischen Militärgerichten, in denen die Verurteilungsquote bei über 99 % liegt, nicht möglich ist.

Wir glauben vielmehr, dass es dem Staat Israel nicht um Gerechtigkeit geht, sondern darum, Druck zu erzeugen, um die Welt zum Schweigen zu bringen und jeden zu verfolgen, der einen Waffenstillstand und ein Ende des Krieges fordert. Der nächste Schritt in dieser Kampagne ist die Eskalation einer Hexenjagd gegen jede Person, die die Rechte der Palästinenser unterstützt. Dies geschieht mit einem einzigen Ziel: die Vernichtung des palästinensischen Volkes in Gaza.

Quelle: <https://mondoweiss.net/2023/12/cnn-report-claiming-sexual-violence-on-october-7-relied-on-non-credible-witnesses-some-with-undisclosed-ties-to-israeli-govt>

Anmerkung:

A Sie können nach_ 4 5 suchen und Sie erhalten die Liste. Es gibt (wie in dem längeren Bericht beschrieben) ein weiteres Mädchen (12 Jahre alt), das keine anderen weiblichen Teenager bei sich hatte. Ein anderes Schwesternpaar, 15 und 22 Jahre alt, war mehr als zwei Wochen lang verschwunden, und ihre Familie dachte, sie seien entführt worden. Bleibt noch der im Bericht beschriebene Fall.

1 <https://edition.cnn.com/videos/world/2023/11/16/the-lead-israel-investigates-sexual-violence-claims-on-october-7-jake-tapper.cnn>

2 <https://edition.cnn.com/2023/11/17/world/israel-investigates-sexual-violence-hamas/index.html>

3 <https://www.washingtonpost.com/world/2023/11/25/israel-hamas-rape-sexual-violence/>

4 <https://www.haaretz.com/world-news/americas/2023-11-19/ty-article/.premium/head-of-canadian-sexual-assault-center-fired-for-questioning-accounts-of-hamas-rapes/0000018b-e7f8-d05f-a5eb-e7f8d6c80000>

5

<https://web.archive.org/web/20231115210441/https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeQunbQuMjaKhUF9oLqP7rmRPYLGHZSX5FjPMzHPC-rVPromw/viewform>

6 <http://docplayer.net/24918924-Cochav-elkayam-levy.html>

7 <https://www.dvora-institute.org/english>

8 <https://www.haaretz.co.il/news/2023-10-12/ty-article-magazine/0000018b-1367-dcc2-a99b-17779a0a0000> (hebräisch)

9 <https://www.ynet.co.il/news/article/s17wbwpg6> (hebräisch)

10 <https://www.youtube.com/watch?v=8SiBXuEYkaM>

11 <https://www.ynet.co.il/health/article/rju8yc6fa> (hebräisch)

12

<https://www.facebook.com/ramirevital.shmuel/posts/pfbido2d3sGnoMoXyjUMCTw1Lt5d1R7QbvDMKApNxyFhSwXYQTRpEsDoPckxSkkBXb1MiL>

13.

<https://www.facebook.com/ramirevital.shmuel/posts/pfbido2jwMj6ABPWi3Axy1NMxHmkA7wiUdA4CLwH43at1oj1CwDMFfstLFtN7fsh4u6CSoKl>

14 <https://hebrewnews.com/article/57301> (hebräisch)

15 <https://hebrewnews.com/article/57301> (hebräisch)

16 <https://twitter.com/JewishEdmonton/status/1725620523433173211>

17 <https://www.ynetnews.com/article/r1k6xldnt>

18 <https://www.ynet.co.il/news/article/hkkeu34n6> (hebräisch)

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de